



Die Bischemer Kröten trauerten um die Fastnacht 2019/20 und wuschen ihre Geldbeutel, damit sie in der nächsten Kampagne wieder „flüssig“ sind.

BILD: HARALD FINGERHUT

Am Krötenbrunnen in der oberen Fußgängerzone: Narren trafen sich zur Trauerfeier für die dahingeschiedene Fastnacht und wuschen ihre leeren Geldbeutel

Bischemer Kröten im Jammertal

Mit großem Wehklagen verabschiedeten sich die Bischemer Kröten am Aschermittwoch von der Fastnachtskampagne 2019/20 und wuschen ihre leeren Geldbeutel im Krötenbrunnen.

Von Harald Fingerhut

Tauberbischofsheim. Das Geheule und Gemurre am Mittwochvormittag war schon von Weitem zu hören: Die Bischemer Kröten machten die Fußgängerzone zum Jammertal.

Tränenreich verabschiedeten sich die Fastnachter, angeführt von den „Ober-Kröten“ Michael Noe und Evelyn Brandel, von der Session 2019/20: Welch ein Wehklagen darüber, dass der närrische Frohsinn nun vorbei ist und bis zum 11.11. Trauer herrscht.

„Holt die Taschentücher raus, jetzt ist die Fastnacht aus“, beklagte Kröten-Präsidentin Evelyn Brandel in ihrer in Reime gefassten Trauerrede und lobte zugleich die Verbliebenen ob ihrer Attraktivität. „Ja die Fastnacht, sie muss heute geh’n, viele Tänze und Narren gab’s zu seh’n, unsere Krötenzeitung, die war toll, die Stadthalle mit lauter Narren voll.“ Genau 108 Tage ohne Pause

hätten die Narren ausgelassen gefeiert und einen imposanten Programm-Marathon bewältigt.

Damit wieder genug „Bares“ für die nächste Kampagne vorhanden ist, wuschen die Bischemer Kröten zum Abschluss noch ihre leeren Geldbeutel – allerdings nur fünf.

„Wir sind so bettelarm, dass nicht nur unser Geld weg ist, auch die Stangen für die Geldbeutelwäsche sind abhanden gekommen“, jammerte Kröten-Vorsitzender Michael Noe beim traditionellen („seit Menschengedenken“) Heringsessen in der Sparkasse Tauberfranken. Rückblickend meinte er, es sei eine „sehr, sehr schöne, aber auch stressige Kampagne“ mit vielen Terminen ge-

wesen. Besonders freute er sich, dass der Rathaussturm an Weiberfastnacht großen Zuspruch beim Narrenvolk finde und immer mehr Gäste auf den Marktplatz kämen, sagte Noe.

Den damals mit „hohen Verlusten“ erbeuteten Schlüssel für die Stadtkasse gab Prinzessin Daniela I. an Bürgermeisterstellvertreter Gerhard Baumann (CDU) zurück.

„Ich hoffe, dass noch ein wenig Geld übrig ist“, scherzte Gerhard Baumann. Es sei toll, wie die Kröten das Brauchtum aufrechterhalten und wie sie, beispielsweise beim Fastnachtsumzug in Schweinberg, als närrischer Botschafter der Stadt Tauberbischofsheim auftreten.

„Es ist wichtig, dass sich in einer, gerade im Wirtschaftsleben, rasend schnell verändernden Welt Menschen in ihrer Freizeit so für die Tradition engagieren und eine Konstanz im gesellschaftlichen Leben schaffen“, zollte der Vorstand der Sparkasse Tauberfranken, Peter Vogel, den Bischemer Kröten seine Anerkennung.

Er als Rheinländer schätze und liebe natürlich die Fastnacht. In diesem Jahr habe er erstmals die komplette Session in der Region erleben dürfen und sei begeistert, auch wenn alles „etwas kleiner als in Köln ist“. Damit die Kröten am 11.11. wieder ein wenig flüssig sind, überreichte er einen Scheck.